

Auslandsstipendium für Bildende Kunst 2015 – Jurybegründung

Katharina Swoboda/ Sarah Schalk

Katharina Swoboda stellt in ihrem aktuellen Projekt „Artificial Playgrounds“ die zentrale Frage nach dem Verhältnis von Tier, Betrachter:in und Architektur in zoologischen Gärten. Sie entlarvt damit den Tiergarten als Konstrukt der Moderne, das ganz bestimmte Auffassungen von Natur inszeniert, diverse Bilder generiert und konkrete Vorstellungen befriedigt. Spätestens seit dem 19. Jahrhundert verstehen sich Tiergärten als Orte des Natur- und des Artenschutzes, der Bildung eines vielfach urbanen Publikums, aber auch als meist großstädtischer Erholungsraum.

Katharina Swoboda ermöglicht das Medium Video die nötige Flexibilität und Offenheit, um diesen sehr speziellen Ort auf seine Gegebenheit hin zu untersuchen. Das Auslandsstipendium soll ihr die Möglichkeit geben, einen der ältesten Zoos Russlands, den Königsberger Tiergarten in der russischen Exklave Kaliningrad und dessen erhaltene historische Bauten, zu untersuchen und damit ihre Kartographie zoologischer Gärten zu erweitern.

Das ambitionierte Projekt überzeugt mit der genreübergreifenden Aufgabenstellung, sowie der Verbindung von Wissenschaft und Medien. Anknüpfend an die bisherige Ausbildung der Künstlerin und ihre aktuellen interdisziplinären Arbeiten, erwartet der Beirat eine qualitativ hochwertige Auseinandersetzung mit dem Thema und der Form. Die sorgfältig vorbereiteten Einreichunterlagen lassen auf eine fundierte Beschäftigung mit den Inhalten schließen und eröffnen dem Leser/der Leserin sowohl Verwertungsperspektiven als auch die zukünftige Nachhaltigkeit des „Arctic-Circle“-Projekts*, nicht zuletzt im Rahmen von Sarah Schalks Lehrtätigkeit.